

Frost

Althochdeutsches *frost*,
mittelhochdeutsches *vrost*
und neuhochdeutsches **Frost**
gehen auf westgermanisches
**frusta* (Frost) zurück. Auch
im Altenglischen finden wir
die Form *frost*.



Dieses Substantiv ist ein
Abstraktum zu *frieren*
(althochdeutsch *friosan*), das
auf die Wurzel **freus* (sprühen) zurückführt. Gute Vergleichs-
möglichkeiten bieten lateinisches *pruina* (Reif, Schnee, Winter),
serbokroatisches *prskati* (spritzen, besprengen) und altindisches
prusnoti. Unter dem Einfluss dieser Ableitungen verschob sich dann
seine Bedeutung im Germanischen zu *frieren*.

Viele erinnern sich vielleicht noch an das alte, umgangssprachliche
Wort *froasn* (zittern, frieren; wie „in d' Froas g'falln“). Noch in der
Mitte des 20. Jahrhunderts starben Kleinkinder an der sogenannten
Froas, einem starken Schüttelfrost mit oft hohem Fieber, dessen
Ursache damals nie ganz geklärt werden konnte.

Quellen:

Kluge, Friedrich. Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache. New York: de Gruyter, 2002.

Barnhart, Robert K. (HG.). Chambers Dictionary of Etymology. New York: Chambers, 2000.

Bildnachweis:

http://4.bp.blogspot.com/_OJ8Kdji1q94/TLTllfOAAhI/AAAAAAAAAEiA/e0jWKMIAUeY/s1600/hoar_frost_crab_apples.jpg (15.11.2010)

Für den Inhalt und das Layout dieser Worterklärung verantwortlich: Mag. Wolfgang Steinhauser
Ergänzende oder neuere wissenschaftliche Erkenntnisse zu diesem Begriff werden gerne in der
Bibliothek entgegengenommen.